

Ellwangen setzt auf sein Publikum

Volleyball, Oberliga Die Herren des TSV Ellwangen empfangen am Samstag, 19 Uhr, die SG Volley Neckar-Teck.

Ellwangen. Die oberste Spielklasse im württembergischen Volleyballverband hat die den TSV Ellwangen wieder. Nach dem Abstieg aus der Regionalliga Süd versucht das Team um Trainer Martin Pfitzer am Samstag (19 Uhr) zu Hause gegen die SG Volley Neckar-Teck in der heimischen Rundsportthalle die nächsten Punkte einzufahren.

Anknüpfen möchten die Ellwanger an die gezeigte Leistung gegen den TV Rottenburg 2. „Vor allem die jüngeren Spieler haben gut reingefunden und schnuppern Oberligaluft“, so Pfitzer. Diese werden sie auch gegen die SG Volley Neckar-Teck bekommen.

Duel auf Augenhöhe?

Die Mannschaft vom Neckar mischte im vergangenen Jahr um den Aufstieg in die Regionalliga mit. Gegen Aufsteiger Waldenburg im Tie-Break Punkte einfahren. Der Zweitplatzierte des Vorjahres in der Oberliga wird für die Virngrundrecken ein spannender Gegner sein.

Die Ellwanger bereiten sich auf ein Duell auf Augenhöhe vor. In der heimischen Rundsportthalle machten sie es in der vergangenen Saison vielen Gegnern schwer ins Spiel zu kommen.

Mit einem gewaltigen Ellwanger Publikum im Rücken untermauern sie regelmäßig ihre Vormachtstellung in eigener Halle. „Das wir zu Hause besonders stark sind ist ein großes Pfand“, so der Ellwanger Trainer Martin Pfitzer. Das soll auch diese Saison so bleiben.

Als Sieger vom Platz gehen

Die erste Gelegenheit folgt an diesem Samstag ab 19 Uhr in der Rundsportthalle Ellwangen. Gleich die Woche darauf am 28. Oktober steht das nächste Heimspiel gegen die Stützpunktkadermannschaft Friedrichshafen in der Rundsportthalle Ellwangen an. Und zweimal möchte man in den Reihen des TSV Ellwangen als Sieger vom Platz gehen.

Profitiert der VfR Aalen vom Verdacht der Manipulation?

Fußball, Regionalliga Während die Ostälbler nur kleine Erkältungssorgen haben, ist beim Gegner FSV Frankfurt das Sportliche in den Hintergrund geraten. *Von Alexander Haag*

Aalen

Es ist eine Frage, die ihre Berechtigung hat: Können die Fußballer des FSV Frankfurt die Beschuldigungen des vergangenen Tage ausblenden und sich ausschließlich aufs Spiel gegen den VfR Aalen konzentrieren? Oder profitieren die Ostälbler bei der Auswärtspartie an diesem Samstag (Anpfiff: 14 Uhr) davon, dass die Hessen mit dem Verdacht einer Wettmanipulation konfrontiert wurden? VfR-Trainer Tobias Cramer hat eine klare Meinung dazu.

„Wir müssen uns nicht verrückt machen.“

Tobias Cramer
Trainer des VfR Aalen

Am 7. Oktober sollen beim Heimspiel der Frankfurter gegen den TSV Steinbach Haiger „auffällige Beträge“ gesetzt worden sein. Klar, die Frankfurter wehren sich vehement gegen die Vorwürfe der Wettmanipulation. Aber: Das Thema beschäftigt den Verein. Laut Tobias Cramer habe das keinen Einfluss aufs Spiel an diesem Samstag. „Die Spieler können das ausblenden, weil deren Sportlicher Leiter Thomas Brendel ein klares Statement abgegeben hat, dass es ein normales Regionalligaspiel war.“

Auch beim VfR Aalen wurden die Vorwürfe diskutiert, wobei Cramer wichtig ist, dass es jetzt ausschließlich ums Sportliche geht. „Wir haben zwar 22 Punkte auf dem Konto und müssen uns nicht verrückt machen. Aber durch die Niederlage am Samstag haben wir den Bahlinger SC wieder an uns heranrücken lassen. Wir brauchen jetzt wieder Punkte gegen diese vermeintlichen fünf letzten Plätze.“ Heißt: Der VfR will in Frankfurt wieder Zählbares mitnehmen.

Einfach wird das laut Cramer beim Tabellen-14. nicht. Auch weil das jüngste Unentschieden



Der Abwehrchef: Auf Kapitän Ali Odabas (am Boden) und seine Mitspieler des VfR Aalen kommt am Samstag beim FSV Frankfurt jede Menge Arbeit zu.

Foto: Eibner

bei der Spitzenmannschaft Stuttgarter Kickers „den Jungs Auftrieb gibt“. Trotz der unterschiedlichen Tabellensituation - der VfR ist Sechster - erwartet Tobias Cramer „ein Spiel auf Augenhöhe, das durch keine Fehler entschieden wird“.

Jürgensen und Rahn fallen aus

Der Aalener Trainer hat zudem kleine personelle Sorgen. Neben Steffen Kienle fallen in Frankfurt auch Lasse Jürgensen (Blinddarm-OP) und Frederik Rahn (Antibiotika) definitiv aus. Und dann hat die Erkältungswelle

auch den VfR Aalen erwischt. Johannes Kraus und Umut Sönmez haben deshalb zwei Trainingseinheiten verpasst, ob die beiden rechtzeitig im Vollbesitz ihrer Kräfte sind, „müssen wir abwarten“. Immerhin kann Cramer voraussichtlich wieder auf die Profis setzen, die in dieser Saison unerwartet gut abliefern. Und auch in der Lage sind, dies an diesem Samstag in Frankfurt wieder zu tun. Dabei will der Trainer gar nicht so viel anders machen als beim 0:2 gegen den Bahlinger SC. Denn: „Wir haben trotzdem kein schlechtes Spiel

gemacht“, sagt der Trainer. Seine Elf habe dynamische Spielabschnitte gehabt, „es aber versäumt, die Tore zu machen.“

Daran will der VfR Aalen in Frankfurt anknüpfen - und in den entscheidenden Momenten auch die Tore machen.

So könnten sie spielen:

VfR: Witte - Döringer, Schaupp, Odabas, Thermann - Meien - Maiella, Abruscio, Wächter, Kindsvater - Diakité

Ein Video gibt's unter www.schwaepo.de.

SKV RW Zerbst zu Gast auf der Ostalb

Kegeln, 1. Bundesliga Neue Rekorde werden auf den Schwabsberger Bahnen durch das Zerbster Starensemble erwartet

Schwabsberg. Der mehrfache deutscher Meister SKV RW Zerbst gastiert am Samstag um 12 Uhr auf den KC-Bahnen in Schwabsberg. Die Mannschaft um Kapitän Timo Hoffmann, bestückt mit Nationalspielern, gilt in dieser Partie als klarer Favorit.

Neu im Team der Zerbster sind die beiden Württemberger Tim Brachtel und Michael Reiter. Brachtel schnupperte bereits als jugendlicher in Schwabsberg Bundesligaluft und war zuletzt in Raindorf aktiv. Reiter zuletzt als Leistungsträger in Friedrichshafen erweckte mit hervorragenden Leistungen in der Saison 2022/2023 das Interesse der sportlichen Leitung des SKV Zerbst.

Eigenes Fell teuer verkaufen

Ein Spiel, das unter die Rubrik David gegen Goliath fällt, verspricht dennoch hochklassigen Kegelsport. Die Mannen um Schwabsbergs Kapitän Fabian Seitz wollen ihr Fell teuer verkaufen und den Zerbstern die Punkte nicht auf dem Silbertablett präsentieren.

Bisher ohne Niederlage in weißer Weste anreisend, hatten die Zerbster in der Vergangenheit nicht immer leichte Begegnungen in Schwabsberg zu bestreiten.

Für jeden Kegler ist es eine Besonderheit sich mit den Besten der Liga zu messen. Daher darf man sich in dieser Begegnung auf hochmotivierte Sportler in den Reihen der Schwabsberger freuen, die möglichst viele Satzpunkte dem Zerbster Sextett abknüpfen wollen.

5. Spieltag, Samstag, 21. Oktober
12:00 Uhr: SV Wernburg – SKC Frei Holz Plankstadt
14:00 Uhr: TSV Breitengüßbach – Olympia Mörfelden
12:00 Uhr: KC Schwabsberg – Zerbst
14:00 Uhr: VfB Hallbergmoos – SKC Victoria Bamberg
13:00 Uhr: SKK Chamtbalkleger Raindorf – SK Markranstädt

Legale Trails sind die Grundlage für den Sport

Mountainbike TSG Hofherrnweiler und SSV Aalen wollen das Potenzial auf der Ostalb nutzen und ausbauen.

Aalen. Zwei Vereine, ein Ziel: Die jungen Mountainbike-Abteilungen der TSG Hofherrnweiler und des SSV Aalen kennen keine Rivalität - stattdessen wollen sie zusammen ihren Sport voranbringen. Gemeinsame Ausfahrten und Techniktraining für alle Zielgruppen gibt's längst. Nun wollen die Verantwortlichen für eine bessere Infrastruktur rund um Aalen sorgen. Dazu gehört auch das Legalisieren der Trails.

„Wir haben alle Bock etwas zu bewegen.“

Sebastian Alvensleben
Abteilungsleiter TSG Hofherrnweiler

Sie legen großen Wert auf Kontinuität. Sowohl der SSV als auch die TSG bieten wöchentliche Mountainbike-Ausfahrten rund um Aalen an. Von Einsteiger bis zum Fortgeschrittenen - für jede Zielgruppe gibt's Angebote. Der SSV fährt donnerstags, die TSG mittwochs. An den Wochenenden gibt's zusätzliche Events. Was der SSV jetzt hat, soll bei der TSG im Jahr 2024 kommen: eine Kinderabteilung. „Jeder soll nach einer Ausfahrt mit einem Grinsen den Berg

runterkommen“, sagt SSV-Abteilungsleiter Alexander Fritz. Und auch im Winter bieten beide Verein Hallentraining an: vom Indoor-Cycling über Yoga bis hin zum Krafttraining. „Wir wollen, dass die Gruppen zusammenbleiben“, sagt TSG-Abteilungsleiter Sebastian Alvensleben. Und diese Gruppen werden bei beiden Vereinen immer größer.

Für die Macher der TSG und des SSV ist das ein klaren Indiz dafür, dass das Interesse am Mountainbikesport ungebrochen groß ist. Und dass noch großes Potenzial in Aalen schlummert. „Mountainbiken ist längst keine Randsportart mehr, sondern vollständig als Breitensport angekommen“, sagt Fritz. Aber: „Die Biker sind bislang unterm Radar geflogen.“ Heißt: Es war nicht organisiert. Dazu gehört für Lukas Lang vor allem, dass Trails rund um die Stadt legalisiert und frei zugänglich gemacht werden. „Es gibt jede Menge Strecken, jetzt geht es um die Genehmigungen.“ Denn: „Ohne diese Genehmigungen haben wir keine Grundlage für unseren Sport“, sagt TSG-Abteilungsleiter Lukas Lang. Den Vereinen geht es darum, dass die bestehenden Trails legalisiert und neue gebaut werden. Möglichkeiten gibt's viele:

Rüdiger Becker von „Bike & Berg“ sei viele Wege abgefahren und habe diese kartiert. Und es geht darum, dass eine Legitimation da ist, um die Trails zu warten. „Und vielleicht sogar Budgets zugewiesen werden“, sagt Alvensleben. Bis wann die Trails legalisiert sind, können die Abteilungsleiter nicht sagen. „Wir tappen im Dunkeln“, sagt Fritz.

Gelegen kommt den Mountainbikern, dass Aalen 2024 den Zuschlag für die UCI-Sprint-Weltmeisterschaft erhalten hat. „Das gibt uns Rückenwind“, sagt Lukas Lang und will mit seinen Mitstreitern Ideen für die WM einbringen. Beispielsweise ein Cross-Country-Hobbyrennen.

Alexander Fritz sagt, dass „Aalen das Potenzial hat, Mountainbike-Vorzeigestadt zu werden“. Alvensleben ist sich sicher, dass das realisierbar ist, wenn wir alle zusammenarbeiten: mit der Stadtverwaltung und den städtischen Mountainbike-Managern. Die TSG Hofherrnweiler und der SSV Aalen zeigen inzwischen, dass man gemeinsam viel erreichen kann. „Weil wir alle Bock haben, etwas zu bewegen.“

Alexander Haag

Mehr Infos unter www.tsg-hofherrnweiler.de und www.ssv-aalen.de.



Gemeinsam für ein Ziel: Die Macher der TSG Hofherrnweiler und des SSV Aalen wollen ein noch besseres Angebot für die vielen Mountainbiker rund um Aalen schaffen.

Foto: privat



Die Bedingungen rund um Aalen sind klasse. Foto: Moritz Peter



Klasse für jeden Mountainbiker: das Gebiet beim Aalbaumle.

Dartsturnier in Schloßberg

Darts 128 Spieler werden am Samstag zum Steeldart-Cup erwartet.

Bopfingen. Die Dartfreunde Bopfingen veranstalten an diesem Samstag den „Brucker-Steeldart-Cup“ 2023. Dies wird eines der größten Steeldart-Turniere in der Region Ostalb und soll nun auch jährlich stattfinden.

Das Teilnehmerfeld mit 128 Spielern aus der Bayernliga, Oberliga und sogar der Bundesliga ist längst ausgebucht. Los geht an diesem Samstag um 14 Uhr in der Stauerhalle in Bopfingen-Schloßberg. Einlass in die Halle ist bereits ab 12.30 Uhr. Das Finale soll gegen 23 Uhr steigen. Mitorganisator Matthias Glorian von den Dartfreunden Bopfingen rechnet mit hochklassigen Spielen, wenn die Dartspieler gegeneinander antreten. „Das Niveau wird sehr hoch“, sagt Glorian, der das Turnier mit Markus Dambacher organisiert hat. Erst im Endspiel gibt es den Modus „Best of 11“. Heißt: Wer zuerst sechs Spiele gewonnen hat, ist Sieger des Brucker-Steeldart-Cups 2023.“

alex

Infos unter www.brucker-steeldart-cup.de.